

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Freitag, den 21. April 1978, 19.30 Uhr

~~Sonabend, den 22. April 1978, 20.00 Uhr~~

~~Sonntag, den 23. April 1978, 20.00 Uhr~~

Festsaal des Kulturpalastes

J U G E N D -

~~8. AUSSERORDENTLICHES KONZERT~~

Dirigent: Jiří Bělohlávek, CSSR

Solist: Theo Adam, Dresden/Berlin, Baßbariton

Evžen Zámečník  
geb. 1939

Musica concertante für Streichorchester

Allegro energico  
Allegro scherzando  
Andante lento  
Moto perpetuo: Prestissimo  
Erstaufführung

Antonín Dvořák  
1841–1904

Biblische Lieder für Bariton und Orchester op. 99

Wolken und Finsternis hüllen sein Antlitz  
Zuflucht Du, Du bist mir ein Schirm und Schild  
Gott, o höre, hör' auf mein Gebet  
Gott, der Herr, ist Hirte mir  
Herr, mein Gott, ich sing' ein neues Lied  
Gott, erhör' mit Langmut mein Flehn  
Blicke mich an und erbarme Dich meiner, Herr  
Singt, singet Gott, dem Herren, neue Lieder

PAUSE

Johannes Brahms  
1833–1897

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Un poco sostenuto – Allegro  
Andante sostenuto  
Un poco allegretto e grazioso  
Adagio – Più Andante – Allegro non troppo,  
ma con brio



JIRÍ BELOHLÁVEK, eine der markantesten Persönlichkeiten unter den jungen tschechischen Dirigenten, wurde 1946 in Prag geboren. Er studierte am Konservatorium und an der Akademie der Musikischen Künste Prag, die er 1972 als Schüler Bohumil Liška, Alois Klíma und Robert Brocks absolvierte. 1968 und 1969 nahm er an Dirigentenkursen Sergiu Celibidaches in Stockholm teil, gewann 1970 den 1. Preis in einem nationalen Wettbewerb tschechischer Dirigenten und belegte beim Internationalen Karajan-Wettbewerb in Westberlin 1971 einen 5. Platz. 1967–1972 war er Leiter des Kammerensembles Orchestra Puellarum Pragensis, 1972 bis 1978 zweiter Dirigent der Staatlichen Philharmonie Brno. Seit 1977 wirkt er in der Nachfolge Ladislav Slovaks als Cheldirigent der Prager Sinfoniker (FOK), die bekanntlich langjährige freundschaftliche Beziehungen mit den Dresdner Philharmonikern verbindet. Konzertreisen führten Jiří Bělohlávek u. a. in die UdSSR, VR Polen, DDR, BRD, USA, nach Österreich, Schweden, Norwegen, Japan, Finnland, Frankreich, Belgien, Großbritannien, in die Ungarische VR und in die SR Rumänien. Bei der Dresdner Philharmonie ist er seit 1975 ständiger Gast.